



Antwort zur Anfrage Nr. 1275/2014 der Ortsbeiratsfraktionen Mainz-Bretzenheim betreffend
Messung der Verkehrsströme und Verkehrslenkungskonzepte anlässlich der Trassenführung der Mainzelbahn in Mainz- Bretzenheim (CDU, ÖDP, FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Es sei vorangestellt, dass die Straßenbahntrasse in Mainz-Bretzenheim nur auf wenigen hundert Metern im Straßenraum geführt wird. Ansonsten bewegt sich die Straßenbahn auf eigenem Gleiskörper. Darüber hinaus sind insgesamt 4 Querungsstellen von Straßen im Stadtteil zu verzeichnen (Koblenzer Straße, Jakob-Leischner-Straße, Marienborner Straße, Haifaallee). Dies beeinflusst während der Bauzeit sicherlich die Verkehrsabläufe im Stadtteil. Allerdings vertritt die Verkehrsverwaltung die Auffassung, dass sich im anschließenden Betrieb keine spürbaren Verkehrsverdichtungen entlang der Trasse ergeben werden.

Im kurzen Abschnitt der Marienborner Straße, auf dem die Straßenbahn im Verkehrsraum mitgeführt werden muss, sind keine Haltestellen angeordnet, sodass die Straßenbahn im Verkehr „mitschwimmen“ kann. Im Übrigen sind bereits heute entlang der Achse Marienborner Straße – Am Ostergraben Busse unterwegs, sodass der Straßenbahnverkehr diese Verkehre überwiegend ersetzt.

Kurzzeitige Unstetigkeiten des Verkehrsablaufs durch die Querung der Straßenbahn lösen sich angesichts der Taktfrequenz von 7,5 Minuten (oder größer) erfahrungsgemäß recht schnell wieder auf, sodass sich hieraus keine Verdrängungseffekte ergeben dürften. Insofern haben die gestellten Fragen nur in Bezug auf die Bauzeit eine Relevanz.

1. *Gab oder gibt es zu Verkehrsdichte und Verkehrsströme in der Marienborner Straße Messdaten (z.B. Verkehrszählung), die zu belastbaren Daten führten?*

Die Verwaltung verfügt über kontinuierliche Verkehrsdaten in der nördlichen Marienborner Straße aus einer Dauerzählstelle an der Haifa Allee (Höhe ALDI). Darüber hinaus wird dauerhaft der gesamte Knotenpunkt südliche Marienborner Straße / Haifa Allee (in Höhe Mercedes) erfasst.

2. *Wurden diese Daten genutzt, um ein Szenario des innerörtlichen Verkehrs in Bretzenheim während der Bauphase und des Betriebs der Mainzelbahn zu entwickeln? Falls ja, bitten wir um Vorlage dieser Daten und Auswertungen.*

Die unter 1. angesprochenen Daten sind bereits in die Verkehrsuntersuchung der Mainzer Verkehrsgesellschaft zur Mainzelbahn entsprechend eingeflossen und haben im angewandten Verkehrsmodell ihren Niederschlag gefunden. Ein spezielles innerörtliches Verkehrsszenario ist dabei nach Kenntnis der Verwaltung nicht erarbeitet worden, vielmehr wurde das gesamte, durch die Mainzelbahn beeinflusste Verkehrsnetz untersucht.

3. *Gibt es als Reaktion auf die sich verändernden Verkehrsströme Verkehrslenkungskonzepte oder –pläne, die zum einen den reibungslosen innerörtlichen Verkehr sicherstellen und zum anderen die Bedürfnisse der Anwohner sowie besondere Gefahrenpunkte (z.B. Schulen und Kindergärten) berücksichtigen?*

Die permanent aktualisierten Verkehrsdaten fließen ebenfalls in die während der Bauzeit temporär festzulegenden Umleitungen infolge des fortschreitenden Baufortschritts ein. Die Straßenverkehrsbehörde wird bei den Anordnungen –wie auch bei anderen Umleitungsverkehren- im Einzelfall die Belange besonders schutzbedürftiger Einrichtungen bzw. Personengruppen berücksichtigen.

Mainz, 24.09.2014

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete